



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 31. Oktober 2000

Die Liberalisierung braucht faire Spielregeln und einen Schiedsrichter

Zu den Ergebnissen der Anhörung "Auswirkungen der Liberalisierung und der Globalisierung der Energiemärkte" erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission, Dr. Axel Berg MdB:

In der Anhörung der Energie-Enquête-Kommission wurde deutlich, dass die Liberalisierung zu einer nachhaltigen Energieversorgung beitragen kann, wenn die Fehler beseitigt werden, die durch die überstürzte und wenig durchdachte Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes durch die Kohl-Regierung entstanden sind.

Die sehr schnelle und totale Öffnung des Strommarktes hat einen gewaltigen Strukturwandel in Gang gesetzt; neben dem Sinken der Strompreise als positives Zeichen darf man die Schattenseiten dieses Prozesses nicht übersehen: der Verlust von 40.000 Arbeitsplätzen und das Abschalten von ökologisch vorteilhaften KWK-Anlagen. Kooperationen und Fusionen sind zwar betriebswirtschaftlich begründbar, aber die entstehenden europäischen Konzerne üben großen Einfluss auf den Markt und die Politik aus. Die alten Monopole ordnen den Markt nur neu. Der Zugang zu den Netzen ist für neue Akteure schwierig, es wurde von konkreter Behinderung berichtet. Deshalb muss die Politik über eine neutrale Clearing-Instanz nachdenken, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Das ist positive, konkrete Rahmensetzung durch die Politik. Deutschland ist das einzige Land in Europa mit einem liberalisierten Strommarkt ohne einen Schiedsrichter - in einem Fußballspiel undenkbar!

Der unterschiedliche zeitliche Ablauf der Liberalisierung in Europa beschert den deutschen Unternehmen einige Nachteile; hier hilft aber nur die Vorwärtsstrategie: die Bundesregierung muss in Brüssel auf tatsächliche Marktöffnung in den anderen europäischen Ländern drängen. Zentrales Instrument für eine nachhaltige Entwicklung ist die Internalisierung externer Kosten. Deshalb gibt auch die Ökosteuer Sinn.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,
✉ axel.berg@wk.bundestag.de